

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Schiffsverkehr

[urn:nbn:de:bsz:31-255524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255524)

V. Schiffsverkehr.

A. Im allgemeinen.

1. Die Rheinflotte im allgemeinen.

Der Bestand der Rheinflotte an Schiffen von 15 Tonnen und mehr Tragfähigkeit ist in der 19. Ausgabe des Rheinschiffsregisters Ende November 1914 vom Rheinschiffsregister-Verband nachgewiesen zu insgesamt 11 689 Rheinschiffen mit 33 041 Mann Besatzung.

Davon sind:

1745 Stück Dampfschiffe mit 424 360 indizierten Pferdestärken der Maschinen und
9944 „ Segelschiffe und Schleppkähne mit 5 125 848 t Gesamttragfähigkeit.

Von den insgesamt 424 360 Pferdestärken der Dampfschiffe entfallen auf:

898 deutsche	Schiffe	254 882	Pferdestärken oder rund	60,1 %
638 ¹⁾ niederländische	„	137 028	„	32,3 %
209 belgische	„	32 450	„	7,7 %

Von den insgesamt 5 125 848 t Tragfähigkeit der Segelschiffe und Schleppkähne entfallen auf:

3235 deutsche	Schiffe	2 347 203 ₀	t oder rund	45,8 %
3998 ¹⁾ niederländische	„	1 760 712 ₀	t	34,4 %
2642 belgische	„	997 481 ₁	t	19,4 %
7 britische	„	1 102 ₉	t	0,4 %
30 französische	„	9312 ₉	t	
32 luxemburgische	„	10 035 ₉	t	

Bis Ausgang 1921 hat sich der Bestand der Rheinflotte wie folgt geändert²⁾:

J a h r	Dampfschiffe	Schleppkähne und Segelschiffe		Im ganzen Rheinschiffe
		eiserne	hölzerne	
Bestand Ende November 1914 . . .	1745	8626	1318	11 689
Zugang bis Ende 1920	368	1017	20	1 405
Abgang „ „ 1920	98	19	84	201
Bestand Ende 1920	2015	9624	1254	12 893
gegen „ 1919	2005	9469	1316	12 790
Mithin Ausgang 1920 { mehr weniger	10 —	155 —	— 62	103 —

¹⁾ Bei den niederländischen Schiffen sind sämtliche Schiffe mitgezählt, für die ein Schiffsattest nach Artikel 22 der revidierten Rheinschiffahrtsakte ausgestellt ist; es sind also viele Schiffe darunter, die den Rhein oberhalb der niederländischen Grenze selten oder überhaupt nicht befahren.

²⁾ Für 1921 liegen keine neuen Angaben vor, da die Frankfurter Versicherungsgesellschaft „Providentia“ eine neue (20.) Ausgabe des Rheinschiffsregisters herausgeben wird.

2. Dampfschiffe und Motorboote.

Unter den in der 19. Ausgabe des Rheinschiffsregisters nachgewiesenen 1745 Stück Dampfschiffen der Rheinflotte sind:

170 Räderboote	mit 128 540 indizierten Pferdestärken der Maschinen
1575 Schraubenboote	„ 295 820 „ „ „ „ „

Zusammen 424 360 indizierte Pferdestärken.

Davon entfallen 191 330 Pferdestärken auf die preußischen Rheindampfer und 63 552 Pferdestärken auf die der übrigen deutschen Rheinuferstaaten.

Bezüglich der Verwendung der Dampferflotte ist zu bemerken, daß:

198 Dampfer	= rund 11,4 %	der Personenbeförderung dienen,
71 „	= „ 4,1 %	„ Personen- und Güterbeförderung,
278 „	= „ 15,9 %	„ Güterbeförderung,
1126 „	= „ 64,5 %	dem Schleppdienst,
21 „	= „ 1,2 %	„ Schleppdienst und der Güterbeförderung,
51 „	= „ 2,9 %	„ verschiedenen Zwecken.

Zusammen 1745 Dampfer = 100,0 %.

Von den Güterdampfern sind die größten auf dem Rhein und damit die größten Flußdampfer Europas die 1906 und 1907 in Bolnes erbauten Schraubendampfer „Karlsruhe IX, Erbgroßherzog von Baden“, „Karlsruhe X, Prinz Max“ und „Karlsruhe XI, Prinz Berthold“. Diese drei Schiffe haben je eine Länge von 83 m, eine Breite von 10,08 m und 2,50 m Tiefgang. Die Ladefähigkeit beträgt je 1306 t bei 650 und 600 indizierten Pferdestärken der Maschinen. Es folgt der Schraubendampfer „Karlsruhe VIII, Max Honsell“, der 80 m lang und 9,70 m breit ist und bei 2,50 m Tiefgang eine Ladefähigkeit von 1310 t besitzt.

Der Bestand der Rhein-See-Dampfer betrug Ende 1914 = 63. Der größte Dampfer war bisher „Bingen“ mit einer Länge von 73 m bei 10,06 m Breite, 4,38 m Tiefgang und 1770 t Ladefähigkeit bei 600 indizierten Pferdestärken, der kleinste „Arion“ bei 36,7 m Länge, 6,26 m Breite, 3,57 m Tiefgang, einer Ladefähigkeit von 342 t und 160 indizierten Pferdestärken.

Von den Schleppdampfern, die etwa $\frac{2}{3}$ der ganzen Dampferflotte ausmachen, sind die größten und stärksten nach den Angaben im Rheinschiffsregister 1914 die Radschleppdampfer „Rob. Müser“ mit 2200 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XXII“ mit 75,0 m Länge, 8,9 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1700 indizierten Pferdestärken, „Hugo Stinnes I und II“ mit je 72,0 m Länge, 20,44 m Breite, 1,25 m Tiefgang und 1500 indizierten Pferdestärken, „T. Schürmann Söhne VI“ mit 1500 indizierten Pferdestärken, „Franz Haniel XIV“, 73,20 m lang, 8,80 m breit, 1500 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes VII“, 73,20 m lang, 8,80 m breit und 1450 indizierten Pferdestärken, „Raab, Karcher & Cie. Nr. VI und VII“ mit je 73,20 m Länge, 8,80 m Breite und 1400 indizierten Pferdestärken, „Mathias Stinnes XVII und XXI“ mit 73,0 m Länge und 9,0 m Breite beziehungsweise 73,3 m Länge und 8,84 m Breite sowie mit je 1400 indizierten Pferdestärken, „Kannengießler III und IV“ mit gleichfalls 1400 Pferdestärken.

In Baden waren im Jahr 1921 vorhanden:

a) Motorboote: bei Karlsruhe	2
„ Rheinau	2
„ Mannheim	15

b) Dampfboote unter 15 t Tragfähigkeit:

bei Karlsruhe	1
„ Mannheim	2

Zusammen 22 gegenüber 28 im Vorjahr.

Auf der hessischen Rheinstrecke sind 25 Motorboote mit zusammen rund 580 PS. vorhanden. Hiervon dienen 3 dem Fährdienst, 7 dem Güter- und Schleppverkehr, 5 dem Ortsverkehr und 10 dem Privatgebrauch.

Außerdem verkehren auf der hessischen Mainstrecke 2 Motorboote mit zusammen 50 PS., die dem Privatgebrauch dienen.

Die französische Militärbehörde hat eine wechselnde Anzahl von Motorbooten zur Ausübung des Stromüberwachungsdienstes in Betrieb gehalten.

Als Betriebsstoff für die Boote wird fast durchweg Benzol benutzt.

In der preußischen Stromstrecke waren 184 Motorboote vorhanden, mit insgesamt 3505 indizierten Pferdestärken, gegen 167 mit 3041 Pferdestärken im Vorjahr.

Davon dienen:	3 dem Strompolizeidienst,
	50 dem Fährdienst,
	58 dem Ortspersonenverkehr,
	8 anderen gewerblichen Zwecken,
	47 dem Privatgebrauch.

27 Motorboote befanden sich Ende des Berichtsjahres im Dienst der Besatzungsbehörden.

Außerdem waren auf den preußischen Nebenflüssen usw. eingestellt:

1. Main	15	Motorboote mit zusammen	252	Pferdestärken
2. Lahn	8	„ „ „	74	„
3. Mosel	6	„ „ „	65	„
4. Duisburg-Ruhrorter Häfen . .	36	„ „ „	637	„

Zusammen 65 Motorboote mit zusammen 1028 Pferdestärken

gegen 62 Motorboote mit 1023 Pferdestärken im Vorjahr.

Unter den Motorbooten, bei denen als Betriebsmaterial fast ausschließlich Benzin, bei wenigen Petroleum und Benzol, ganz vereinzelt Naphtha, Spiritus, Rohöl oder Gasöl benutzt wird, hat das stärkste einen Motor von 150 Pferdestärken (Benzinmotor).

Der Bestand der niederländischen Rheindampferflotte betrug 1918 459 Schleppdampfer, 66 Güterdampfer, 11 Personendampfer, 10 Raddampfer, 6 Motorschiffe, 49 Segelschiffe und 15 Dampfschiffe. Er hat sich vermehrt in 1921 um 83 Segelschiffe, 25 Dampfschiffe und 8 Motorschiffe.

3. Segelschiffe und Schleppkähne.

Unter den 9944 Stück Segelschiffen und Schleppkähnen der Rheinflotte sind:

8626 eiserne mit 4 833 427,7 t Tragfähigkeit,

1318 hölzerne „ 292 420,7 t „

Die mittlere Tragfähigkeit der eisernen (560,3 t) übertrifft also diejenige der hölzernen (221,9 t) fast um das Dreifache. Die Zahl der für den Massentransport bestimmten großen eisernen Schleppkähne von mehr als 1000 t Tragfähigkeit betrug:

im Herbst 1914 = 1382	im Herbst 1904 = 752
„ „ 1912 = 1300	„ „ 1902 = 647
„ „ 1910 = 1229	„ „ 1900 = 537
„ „ 1908 = 1020	„ „ 1898 = 410
„ „ 1906 = 890	„ „ 1896 = 277

ist also in anhaltendem Zunehmen begriffen, während der Bestand der größeren Holzschiffe über 500 t Tragfähigkeit allmählich abnimmt. Die Zahl derselben betrug:

im Herbst 1914 = 1	im Herbst 1904 = 10
„ „ 1912 = 2	„ „ 1902 = 10
„ „ 1910 = 4	„ „ 1900 = 15
„ „ 1908 = 4	„ „ 1898 = 17
„ „ 1906 = 6	„ „ 1896 = 17

Von den 1382 eisernen Schleppkähnen über 1000 t Tragfähigkeit gehören 627 der preußischen Rheinflotte an.

Eine Übersicht der größten Schleppkähne gibt die nachfolgende Zusammenstellung:

Lfde. Nr.	N a m e	A b m e s s u n g e n			Tragfähigkeit t
		Länge m	Breite m	Tiefgang m	
1	Karl Schroers 31	123,0	14,08	2,85	3583
2	Transport I	105,9	12,10	2,84	2596
3	Thyssen VI	105,9	12,12	2,83	2583
4	„ VII	105,9	12,11	2,80	2568
5	„ IV	105,7	12,10	2,82	2581
6	„ V	105,7	12,10	2,83	2581
7	Richard IV	102,9	12,08	2,98	2635
8	T. Schürmann Söhne Nr. 24	100,0	12,00	2,85	2530
9	„ „ „ 23	100,0	12,00	2,80	2430

4. Schiffsverkehr.

Für den Schiffsverkehr oberhalb Mannheim ist bezeichnend die Schiffsbewegung durch die Schiffbrücken zu Maximiliansau und Speyer, die aus nachstehender Übersicht ersichtlich ist:

Schiffbrücke	Personen- dampfer	Güter- oder Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Schlepp- schiffe	Segel- schiffe	Zusammen Schleppkähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Maximiliansau:							
zu Berg	127	714	841	870	149	1019	1860
zu Tal	124	720	844	1027	1	1028	1872
Zus. Maximiliansau gegen 1920	251	1434	1685	1897	150	2047	3732
	184	3820	4004	5701	—	5701	9705
Speyer:							
zu Berg	33	745	778	1628	1	1629	2407
zu Tal	36	749	785	1653	—	1653	2438
Zusammen Speyer gegen 1920	69	1494	1563	3281	1	3282	4845
	84	3040	3124	6163	12	6175	9299

Über den Verkehr auf den einzelnen Stromstrecken des preußischen Rheins ist folgendes zu berichten. Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt. Es kommen für die Beurteilung des Verkehrs in Zukunft die beiden Brücken zu Coblenz und Cöln-Mülheim in Betracht. Es durchfahren:

die Schiffbrücke zu	1921			1920		
	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe	Dampfschiffe und Motorboote	Segelschiffe und Schleppkähne	Zusammen Schiffe
Coblenz	14 402	31 612	46 014	16 294	31 565	47 859
Cöln-Mülheim	19 444	32 211	51 655	17 067	32 498	49 565

Die Art des Verkehrs zeigt folgende Übersicht:

Schiffbrücke zu	Personen- dampfer und Motorboote	Güter- und Schlepp- dampfer	Zusammen Dampfer	Geschleppte Kähne	Freifahrende Segelschiffe	Zusammen geschleppte Kähne und Segelschiffe	Insgesamt Fahrzeuge
Coblenz	2924	11 478	14 402	31 163	449	31 612	46 014
Cöln-Mülheim	3263	13 804	17 067	31 789	709	32 498	49 565

Ein Bild des Schiffsverkehrs durch die Brücke über den Königshafen bei Rotterdam in den letzten 6 Jahren gibt folgende Übersicht:

Durchgefahrene Schiffe	1921	1920	1919	1918	1917	1916
Rheinschiffe	6 020	3 312	3 531	2 573	3 494	4 628
Sonstige Flußschiffe	1 517	1 088	167	2 078	2 227	2 521
Flußdampfschiffe	13 650	9 498	8 774	6 146	7 381	9 325
Seeschiffe	660	660	18	295	414	550
Zusammen	21 847	14 558	12 490	11 092	13 516	17 024
Durchschnittlich in 24 Stunden	60	40	34	31	37	47

B. Schiffsverkehr in Frankreich und Deutschland.

Nachweisungen über die Zahl der in den größeren deutschen Rheinhäfen angekommenen und abgegangenen Schiffe, getrennt nach Berg- und Talfahrt, unter Angabe der Schiffsgattung, der Tragfähigkeit, des Heimatstaats sowie der beladenen und unbeladenen Fahrzeuge sind in den Beilagen Va und VIa enthalten.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen findet bei Fahrzeugen mit einer Gesamtladung von weniger als 500 kg ($\frac{1}{2}$ Tonne) eine Anschreibung der Güter nicht statt. Diese Fahrzeuge sind bei der Ankunft und dem Abgang in Häfen als leer anzuschreiben. Hierzu wird preußischerseits bemerkt, daß in einzelnen Häfen die ohne Ladung ein- und auslaufenden Schiffe nicht angeschrieben werden, wodurch die größere Verschiedenheit in den entsprechenden Zahlen sich erklärt.

Einen Vergleich des Schiffsverkehrs in 36 französischen und deutschen Rheinhäfen mit dem Vorjahr gibt folgende Übersicht:

Im Hafen zu	a n g e k o m m e n				a b g e g a n g e n			
	1921	darunter Dampf- schiffe	1920	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe	1920	darunter Dampf- schiffe
Straßburg	456	13	1371	78	456	13	1428	82
Kehl	241	5	426	13	241	4	435	16
Lauterburg	86	—	186	—	84	—	192	—
Karlsruhe	537	26	997	24	522	25	1012	24
Speyer	624	1	473	—	621	1	475	—
Mannheim mit Rheinau .	7881	521	8417	499	7534	510	8194	452
Ludwigshafen	4194	492	3603	439	4190	492	3587	439
*Worms	853	106	947	343	853	103	959	341
Gernsheim	359	36	323	42	358	36	323	43
*Weisenau	91	2	50	7	89	2	50	7
Gustavsburg	2010	97	1757	74	1980	96	1746	75
Mainz	2032	649	1835	585	2034	645	1852	590
*Budenheim	340	45	166	1	340	46	165	1
Biebrich	527	372	331	228	508	354	388	285
Schierstein	22	—	24	—	22	—	24	—
Bingen	764	436	694	323	764	435	695	323
Oberlahnstein	874	272	591	153	803	203	324	101
Coblenz	1088	728	993	507	1073	716	882	432

Anmerkung: Die in dieser Übersicht mit Stern (*) versehenen Häfen sind im Jahresbericht 1917 zum erstenmal aufgeführt.

Im Hafen zu	a n g e k o m m e n				a b g e g a n g e n			
	1921	darunter Dampf- schiffe	1920	darunter Dampf- schiffe	1921	darunter Dampf- schiffe	1920	darunter Dampf- schiffe
*Beuel	379	3	172	—	388	3	135	—
*Bonn	1041	1039	935	118	888	886	—	—
*Wesseling	2625	—	1898	—	2618	—	1892	—
Cöln-Mülheim	3643	1684	3241	2000	3533	1672	2993	1959
*Leverkusen	397	68	282	81	435	107	256	89
*Reisholz	947	64	832	45	929	49	772	16
Neuß	788	12	921	44	789	11	926	37
Düsseldorf	1993	1079	1670	693	1965	1082	2483	663
*Crefeld	920	253	665	180	916	233	666	159
Uerdingen	701	398	610	388	686	383	627	405
*Rheinhausen	1346	58	522	23	1335	60	515	23
Duisburg (einschließlich Rhein-Herne-Kanal) . .	19669	874	14366	692	19485	843	13922	626
*Homburg	938	—	820	—	938	—	800	—
*Alsum mit Schwelgern .	2349	1	1675	5	2316	1	1846	6
*Walsum	1792	10	666	6	1798	10	932	8
*Orsoy	261	163	128	51	261	163	104	39
*Rheinberg	220	—	149	—	220	—	135	—
Wesel	1432	323	672	213	1359	268	610	152

C. Schiffsverkehr über die deutsch-niederländische Grenze.

Die Zahl der beladen und unbeladen zu Berg und zu Tal über die deutsch-niederländische Grenze gegangenen Schiffe mit Angabe des Heimatstaates und der Schiffsgattung ist in der Beilage VII 1. A. nach den Aufzeichnungen der Preussischen Haupt-Zollstelle zu Emmerich zusammengestellt (einschließlich des Verkehrs über See und durch niederländische Kanäle mit deutschen Verkehrsbezirken).

Es fuhren hiernach über die Grenze:

	zu Berg	18 171	Schiffe, darunter für den Rhein-See-Verkehr	78 mit 10 990 t Ladung
	„ Tal	18 744	„ „ „ „	73 „ 14 206 t „
zusammen 1921		36 915	Schiffe, „ „ „ „	151 mit 25 196 t Ladung
gegen 1920		24 712	„ „ „ „	—

Sonach 1921 mehr 12 203 Schiffe, darunter für den Rhein-See-Verkehr 151.

Die Zahl der ohne Ladung über die Grenze gegangenen Segelschiffe und Schleppkähne hat betragen:

im Jahr 1921:	9 059	von insgesamt	35 362	Segelschiffen und Schleppkähnen.
„ „ 1920:	5 593	„ „	23 133	„ „ „

Trennt man die Gesamtzahl der über die Grenze gegangenen Schiffe nach ihrer Nationalität, so führten:

24 703 = 66,92 %	die niederländische Flagge,
7 446 = 20,17 %	„ Flagge deutscher Staaten,
3 903 = 10,57 %	„ belgische Flagge,
1 = 0,00 %	„ britische Flagge,
862 = 2,34 %	andere Flaggen.

Wie wiederholt hervorzuheben ist, beschränkt sich das starke Vorwiegen der Schiffe unter niederländischer Flagge auf den Stromverkehr unterhalb Duisburg-Ruhrort, während auf der ganzen deutschen Strecke oberhalb Duisburg-Ruhrort die deutsche Flagge vorwiegt.

Es fuhren hiernach über die Grenze:

zu Berg . . .	18 330 Schiffe,	gegen	12 257 Schiffe	im Vorjahr,
„ Tal . . .	18 905 „	„	12 372 „	„ „

Zusammen 37 235 Schiffe, gegen 24 629 Schiffe im Vorjahr.

Von den 37 235 Schiffen führten:

24 406 = 65,6 %	die niederländische Flagge,
8 266 = 22,2 %	„ Flagge deutscher Staaten,
4 057 = 10,9 %	„ belgische Flagge,
8	„ britische Flagge,
498 = 1,3 %	andere Flaggen.